

194 **Dritter Theil/von den Kranckheiten**
gieße wieder etwas in den Kelch/laß es stehen biß dich
dürstet/und halte damit einen Monat an.

Trem/ nehme Saffran ʒi. theile es in 3. Theil / und
trincke es mit süß Milch oder Frauenmilch/ abends und
morgends.

Ein Zeichen darauff man die Gelbsuche
erkennt.

Wann du ein Flichlein in des Menschen Harn ne-
gest / und sich dasselbe als Saffran färbet/ so ist die
Kranckheit gewiß.

Vor die Wassersucht.

Ein gewisser Franck.

℞. Grüne Kauten/ drey Hand voll / Erdrauch 2.
Hand voll / kleine Pfefferkörner ʒi. diese Stück stosse in
einem Mörsel zusammen / thue es in ein leines Säck-
lein/das rein ist/laß es mit Wein sieden/ und wann du
wilt schlafen gehen / so thue einen warmen Trunck da-
von/lege dich darauff zu Bette/so wird ein feiner Schlaf
und Schweiß darauff folgen. Frühe/ehe du auffstehen
wilt/ laß den Franck wieder warm machen/ und in das
Bette bringen/thue abermahl einen guten Trunck/und
bleibe noch 2. Stund in dem Bette ligen/so kommt der
Schweiß wieder.

Dieses thue 6. Tage nach einander. Wann man die-
ses 2. mahl in einem Jahr gebranchet / nemlich wann
das Laub an den Bäumen aufschlägt / und wann es
wieder abfällt / so darff man sich so leicht keiner andern
Kranckheit befürchten.

Einen Wassersüchtigen zu purgieren/ so
das Wasser auch ziemlich abtreibet.

℞. Den Safft von Holderwurz eine halbe Nuß-
schal voll / laß es den Patienten einnehmen; es treibet
niten und oben.

Oder:

Oder: Regenwürm/ die mit Wein sauber gewaschen und aufgedirret seynd; nehme dieselbe etliche Morgen nach einander in warmer Brühe oder Wein ein/ auff einmahl ein halb Quintl.

Ein Trancck vor die ansehende Wassersucht. D. Hirschfeld.

℞. Herb. endiv. hepati. hyssop. veronic. ana M. j. rad. polypod. quercin. liquirit. ana ℥b. sem. anis. fœnicul. ana ℥i fol. senn. s. st. ℥i℥. F. Decoctio in aq. ℥b. iiij. ad consumpt. 3. partis Colatura dulcoretur & aromatisetur cum saccharo & cinam. q. l. F. Potio.

Dieses soll man auff 3. Morgen nach einander trincken/ und 2. Stund darauff fasten/ den 4. Tag kan man ruhen/ den 5. Tag brauche man Elect. diasenn. ℥j.

Hierauff brauche man von folgenden Stärcklichlein den Tag eines oder neun:

℞. Diatrag. frig. in rotulis ℥ij.

Ein gewisses und offtbewährtes Mittel / wann ein Mensch grosse Geschwulst und überflüssige Feuchtigkeit bey ihm hat.

℞. Viehdistelwasser/ Saurampfferwasser/ Wulffrautblumenwasser/ jedes ℥i℥. mische es mit ℥i. guten Theriacks/ gebe es dem Kranken etliche Tage nacheinander zu trincken/ hierauff setze den Patienten in eine Badstube/ und laß ihn wohl schwitzen/ truckne ihn stäts mit warmen Tüchern ab; ist er sehr schwach/ so labe ihn mit Krafftwasser. Man soll ihm auch alle Abend auß folgenden Kräutern ein Fußbad zurichten.

℞. Camillenblumen M. ij. braun Betonien/ Majoran/ rothen Weysfuß/ Rosmarin/ jedes M. j. Hierin soll der Patient biß oben an die Knie sitzen / und dieses Bad soll alle 2. Tage gebraucht werden.

N 2

Etliche

196 **Dritter Theil/von den Kranckheiten**
Etliche andere Mittel für einen
geschwollenen Magen.

℞. Hirschgungenblätter/ Hollunderblüt/ Schwalbenwurzel/ jungen Hopffen/ jedes M. j. Peonienwurzel/ Pestilenzwurzel/ jedes ein wenig/ laß es in 2. Maas Wein wol sieden/ bis auff anderthalb Maas/ thue alle Morgen/ so lang es wäret/ einen guten Trunck davon; hernach nehme Wullkraut und Wurzel/ Salbey jedes eine gute Hand voll/ koche es in 2. Maas Wasser bis auff anderthalb Maas/ seyhe es durch/ und thue darunter Nitridat ꝛb. Hieron thue alle Tage auff den Abend einen guten Trunck/ so lange es währet; schwige trucken/ und behe dich täglich mit folgendem:

℞. Camillenblumen/ geschälte rothe Weiden/ Newsaamen/ Salz/ weissen Hundsdröck/ jedes eine gute Hand voll/ siede es in genugsamen Wasser. Schmiere auch die Brust mit dieser Salben.

℞. Hünersett/ Scorpionöhl/ jedes ꝛb. Brandenwein ꝛj.

Zum auffregen der Schenckel ist dieses gut:

℞. Gestoffene Cantharides, ein wenig/ mische es mit ein wenig Sauereig und Weinessig zu einem Pflaster/ lege es auff/ laß es 12. Stund liegen.

Schlage auch folgende Lac virginis wärmlich über:

℞. Silberglett gestossen ꝛij. thue es in einen glasurten Topff/ gieße ein Maas Essig darzu/ darnach nehme Alaun ꝛib. Salz M. j. Volus ꝛj. Campher ꝛj. gieße ein Maas Wasser darzu/ und laß es kochen; hierauff gieße es etlichmahl untereinander/ und branche es.

Ein Tranck für einen geschwollenen
Bauch und alle Glieder.

℞. Schwalbenwurz/ wilden Buchsbaum/ Cardo benedicten/ Nagelkraut/ jedes M. j. weiße Nieswurz ꝛj. siede

198 **Dritter Theil / von den Kranckheiten**
einer Wannen/ und thue zuvor einen Trunck wann du
baden wilt.

Ein Trank.

℞. Alantwurz / blau Schwertelwurz / Attick-
wurz/ jedes M. j. hencke es in Bier/ und trincke davon/
ist sehr gut.

Ein Pulver und Bad.

℞. Alantwurz/ Angelickwurz/ Biebernellwur-
zel/blau Schwertelwurz/ Haselwurz/ Liebstöckelwurz/
Tormentillwurz / jedes Ziß. laß alle diese wurzel 24.
Stund in Essig weichen / darnach lasse sie wieder tru-
cken werden / zerstoße und mische ein halb Pfund Zu-
ckerdarunter/ nehme davon abends und morgens Zi. in
Wein/ oder in der Speiß ein / und brauche folgendes
Bad 3. mahl in der Wochen / ist versucht und wohl be-
funden worden.

℞. Pappeln/ Benserich/ Camillen/ Dmeissen mit
den Eyern / Dosten / Steinbrech / Hopffen / Messeln/
grosse Kletten/ jedes M. ij. zerschneide alles / und siede
es wohl in Wasser; setze dich alsdann in eine Wanne/
giesse von dem Bad auff einen heißen Schlacken. Ei-
senstein/ und schwize also bey einer Stund. Wann du
in das Bad gehen wilt/ so trincke Kettigsaft Ziij.

Für Geschwulst des Leibes/ Tob. Gr.

Ist es keine Wassersucht/ so hat der Mensch sonsten
etwas ungesundes gessen oder getruncken/ oder hat Gifft
bekommen / so mußt du ihm dann Gifft außreibende
Mittel geben/ als hernach folget.

Nehme Meisterwurz und Pestilenzwurz/ koche es
in Wein/ und gebe es ihm zu trincken. Koche das
Kraut in Wasser/ und bade ihn in einer Wannen mit
Schlacken die heiß sind/ giesse vom Bad auff die Stei-
ne/ und laß ihn wohl trucken schwitzen.

Hernach

Hernach kanstu ihn purgiren mit Benedict. laxativ. ZB. Dieses treibet den Giftt und Geschwulst/auch alle unreinigkeit / und anfangende Wassersucht durch den Schweiß hinweg.

Ein Pulver.

R. Blaue Schwertelwurzel/ Majoran/ gelbe Vio-
len/ jedes Zi. weiße Nießwurzel gr. x. stosse es klein/ und
nehme es morgens in einer Erbsbrühe ein.

Ein Trancck und Schweißbad/ hat Conrad von Formbach geholffen.

R. Das Marc auf den Röhren von Atach/ coche
es mit Wein in einem verdeckten Topff halb ein/ trincke
davon abends und morgens drey Löffel voll / und bade
dann über den 4. Tag in diesem Schweißbad.

R. Acac. asphodel. card. bened. & Mar. sampsuch.
sinap. tormentill. ana q. s. siede es in Wasser.

Für einen geschwollenen Bauch und Was- fersucht/ pro Jacob Hempel.

R. Wiebernellwurz klein zerstoßen Zv. guten The-
riack Zi. mische es wohl unter einander / und nehme da-
von alle Morgen Zi. mit Ehrenpreiswasser ein.

Wann ein Weib an ihrem ganzen Leib geschwillet.

Dieses kommt gemeiniglich her von Verstopffung
des menstrui; bade sie alsdann 9. Tage mit Betonien/
Brand. kattich / Bermuth; and mache ihr einen
Trancck von artemisia, centaurea, aristolochia rot. &
lupulo.

Kommt es ihr in die Glieder/ so trincke sie fumariam
mit Weinessig.

Ein Trancck vor die Wassersucht.

R. Liebstockelkraut M. ij. kleine Pappeln M. j. thue
N 4 sie

200 **Dritter Theil/vonden Kranckheiten**

sie in einem Topff/giesse ein Stiebgzen Wasser darauff/
laf es den dritten Theil einsieden / thue davon abends
und morgens einen guten Trunck laulich.

Ein ander Mittel.

Esse abends und morgens etwas von der Hind-
läufftwurzel; pulverisire auch Hindläufftekraut / und
so oftmahls du sonst trinckest / so nehme darauff ein
Singerhut voll dieses Pulvers in frisch Brunnenwas-
ser ein.

Etliche Träncke.

Die Wurzel von springend Hundskürbs in Wein
gesotten/ und davon getruncken / vertreibet die Wasser-
sucht ohne Schaden des Magens.

Des wilden Schweins Harns ein wenig im Tranck
eingenommen/ist auch gut.

Magnetstein ein halb Quinl. mit Honigwasser ver-
menget/und eingetrüncken/ist auch dienlich.

Gauchheil in Wein gesotten und getruncken / auch
damit gewaschen/ hilfft auch.

Wann die Wassersucht von kalter materi kommt /
so nehme Knoblauch und Tausendgüldenfraut /siedees
in Wein/ und trincke es.

Schwalbenwurzel auff ein halb Pfund über Nache
in einer Maas neuen Wein gebeitz / darnach über das
dritte Theil eingesotten / und alle Morgen davon einen
warmen Trunck im Bette gethan / und darauff ge-
schwitzt/ vertreibt die Wassersucht / also daß sie unten
an den Füßen außbricht.

Betonien in Wasser gesotten / und davon getrun-
cken/ diener auch wider die Wassersucht.

Klein Eberwurz zerstoßen und außgedruckt/und ei-
nen Löffel voll des Safts in einem Gläslein Wein ge-
truncken/ist auch gut.

Diptam.

Diptamwasser getruncken/hilfft auch.

Fenchelwurzel mit Gerstenmehl und Wein gekocht/
und davon getruncken/ist dem Krancken nützlich.

Defgleichen dienet Benedictenwurzel in Wein ge-
sotten/und des morgens nüchtern davon getruncken.

Über Rhabarbar getruncken/ist auch gut.

Hollunderblätter in Wein gesotten/ und davon ge-
truncken/ist auch dienlich.

Etliche andere Mittel.

Igelsfleisch oder dessen Leber gedörret/ und mit Ho-
nigshyrup eingenommen/ ist gut wider die Wassersucht.

Sinngrün gedörret / darnach gepulvert / und dem
Wassersüchtigen eingegeben/hilfft.

Jt. Moos gepulvert/und 3. Quinl. eingenommen.

Defgleichen/Senffsaamen gestossen / Feigen und
Kümmel darunter gemischt.

Ein Trancf.

Gottvergiff (marrubium album) oder Scharlach
(horminum) in das Trincken gelegt/es sene Wein oder
Bier/ist gar gut.

Ein anders.

Eingemachte Hirteläuffwurzel / morgens und
abends/ auch zu Mittage/ wann man nicht trincket/ ge-
gessen/ ist dienlich.

Für die Kranckheiten des Milches.

Vor den Wehetag und Auffblehung des Milches.

℞. Leinöhl ℥i. Wasser ℥ij. mische es/und lege es mit
einem vierfachen leinen Tuch warm an den Orth des
Milches/des Tages 7. mahl.

℞ 5

℞

†